



MITTELALTER UND ERINNERUNG

Dieser Prospekt ist Eigentum des Museums.
Bitte legen Sie ihn nach Besuch der Abteilung
in den Prospektständer zurück. Danke.



LEBEN IM MITTELALTER

1 MÜNZE

Billon, Herzogtum Savoyen, 15. Jh.

2 GELDBÖRSE

Bronze und Leder, 2. Viertel 15. Jh.

Hauptgasse 24

Leihgabe SAEF

3 OFENKACHEL

Bekrönungskachel mit Masswerk

Ton, glasiert, 14. Jh.

Fundstück aus der Grabung Kreuzgasse 11,

Haus Deloséa

Leihgabe SAEF

4 BECHERKACHEL

mit Kopfaplike

Ton, 14. Jh.

Kreuzgasse 11

Leihgabe SAEF

5 DREIBEINIGER TOPF (TÜPFI)

Ton, vor 1416 (Stadtbrand)

Kreuzgasse 11

Leihgabe SAEF

6 FALKENGLÖCKCHEN

mit Wappen und Devise (Wahlspruch/Motto) von Humbert le Bâtard de Savoie

(1377 – 1443)

Hauptgasse 24

Kopie, Leihgabe SAEF

7 ZAPFHAHN UND RING

Bronze/Messing, um 1460

Hauptgasse 24

Leihgabe SAEF

8 BROT

Brot, 1416

Kreuzgasse 11

Leihgabe SAEF

9 AGNUS DEI

Bronze, 1316 – 1334

Kreuzgasse 11

Leihgabe SAEF



10 TRUHE
Eiche, 15. Jh.

11 GLOCKENSCHLÄGERFIGUR
„Das Toggeli von Gurwolf“
Holz, bemalt, 1558
gehörte bis ins 18. Jh. zu der Berntoruhr

Über die Glockenschlägerfigur existieren verschiedene Legenden.

Eine der romatischsten stammt von Johann Friedrich Ludwig Engelhard (1783 – 1862).

Er berichtet von der schönen Marion:

„... einer holden Maid, mit blondem üppigem Haarwuchse, freundlichen blauen Augen... fromm wie die Mutter und freundlich und leutselig wie der Vater“. Sie lernt Diebold, einen „stattlichen jungen Mann ... (mit) so viel-sagenden dunklen Augen“, kennen.

Murten wird im Winter 1475/76 von Bern und Freiburg besetzt. Die waffenfähigen Männer Murten werden verpflichtet Dienst zu leisten. Der junge Diebold geht mit einer Truppe in die kleine Burg Châtelard bei Gurwolf. Dort lernt er Marion, die Tochter des Turmvogts Uldriset Wuillimin, kennen. Sie verlieben sich ineinander. Bei einer Erkundungstour wird er schwer verwundet. Marion bringt ihn in das Katharinenspital nach Murten, wo er gepflegt und wieder gesund wird. Anschliessend leistet er weiter Dienst in Murten. Das burgundische Heer marschiert von Lausanne Richtung Murten. Die Familie Marions verlässt die Burg von Gurwolf und zieht nach Freiburg. Sie wohnen in der gleichen Herberge wie Hans Waldmann aus Zürich, der Führer der eidgenössischen Truppen in Freiburg. Marion erfährt aus einem Gespräch, dass Karl der Kühne die Stadt Murten stürmen wolle. Adrian von Bubenberg sei noch in dieser Nacht zu informieren. Marion führt diesen Auftrag aus, denn sie kennt den Weg nach Murten und die geheimen Eingänge in die Stadt. Verkleidet im Kriegergewand des Vaters gelangt sie nach Murten und betritt die Stadt durch einen unterirdischen Gang. Nachdem sie die Nachricht Bubenberg übergeben hat, kehrt sie in Begleitung von Diebold nach Freiburg zurück.



Bubenbergs Antwort lautet, „...solange eine Ader in uns lebt...“, werden sie nicht weichen. Nach der Schlacht vom 22. Juni 1476 kehrt die Familie Wuillimin wieder nach Murten zurück. Bubenberg und Waldmann rufen die beiden jungen Leute ins Rathaus und beschenken sie fürstlich. Nach der Hochzeit führen die beiden ein langes, glückliches Leben.

12 GEDENKSTEIN DES ZERSTÖRTEN BEINHAUSES

Kalkstein, 1755

Albrecht von Haller (1708 – 1777)

Inschrift:

SACELLVM / QVO RELIQVIAS / EXERCITVS
BVRGVNDICI /

AB HELVETIIS A (nn)oMCCCCXXLVI CAE-
SI /

PIA ANTIQVITAS CONDIDIT / RENOVA-
RI / VIASQVE PVBLICAS MVNIRI / JVSSER-
VNT / RERVM NVNC DOMINAE / RES
PVBLICAE / BERNENSIS ET FRIBVRGENSIS
ANNO M DCCLV

Im Jahr 1755 befahlen Bern und Freiburg, die Strassen und öffentliche Bauten sowie die von den Vorfahren gestiftete Kapelle, in der die Gebeine der von den Eidgenossen im Jahr 1476 erschlagenen Burgunder aufbewahrt werden, zu renovieren.

13 GEDENKSTEIN DES ZERSTÖRTEN BEINHAUSES

Kalkstein, 1755

Albrecht von Haller (1708 – 1777)

Inschrift:

Steh still Helvetier! hier ligt das kühne Heer, /
Vor welchem Lütich fiel, u. Frankreichs Thron
erbebte. /

Nicht unsrer Ahnen Zahl, nicht künstlichers
Gewehr, /

Die Eintracht schlug den Feind, die ihren Arm
belebte. /

Kennt Brüder eure Macht, sie liegt in eurer
Treü; /

O würde sie noch igt, bey jedem Leser neü!



STERBEN IM MITTELALTER

1 SEMPACHER HALBARTE

(Hellebarde)

Eisen, um 1320

Stange moderne Kopie

Hieb- und Stichwaffe

2 SCHWEIZERDEGEN

Eisen, Holz, Mitte 15. Jh.

Eine Waffe zwischen Dolch und Schwert. Wegen seiner Multifunktionalität (Hieb- oder Stichwaffe) wird er als Vorgänger des Schweizer Messers betrachtet.

3 DOLCHE

Eisen, Holz, 1. Hälfte 14. Jh.

4 DOLCHE

Eisen, 14. und 15. Jh.

5 SOG. HAUSWEHRE

Eisen, 15. Jh.

Bauernwehr oder Hauswehr ist Werkzeug und Waffe des einfachen Volkes.

6 SCHÄDEL

Auf dem Schädel sind Schlagspuren sichtbar.

7 LANGSPIESS

Eisen, Eschenholz, um 1450

8 WURFSPIESS

(Schefflineisen)

Eisen, 15. Jh.

9 BURGUNDERSCHWERT

Eisen, um 1440

Klinge wurde in Mailand gearbeitet.

10 PFEILE

Eisen, 15. Jh.

Holzschaft Kopie

11 DOLCHE UND KURZSCHWERT

Eisen und Holz, 14. / 15. Jh.



12 RINGPANZERHEMD

(Kettenhemd)

Eisen, Messing, 15. Jh.

13 HUFEISEN UND SPOREN

Eisen, 15. Jh. (Sporen)

14 KANONENKUGELN

Eisen, Stein, Eisenkugel mit Bleimantel, 15. Jh.

ADRIAN VON BUBENBERG

1 ADRIAN VON BUBENBERG

Bronze, 1887

Modell von Karl Stauffer (1857 – 1891)

2 MURTENSCHLACHT

Druckgrafik

aus der Stumpf-Chronik 1547/48

(Johannes Stumpf 1500 – 1574)

3 ZWEHTE SCHLACHT UND
NIEDERLAG

Herzog Karlen von Burgund bey Murten

Kupferstich, 1685

Johannes Meyer d. Jüngere (1655 – 1712)

4 BATAILLE DE MORAT

Radierung, koloriert, 18./19. Jh.

L. Midart (1773 – ?)

5 SCHLACHT BEI MURTEN

Aquatinta, koloriert, auf Papier

1. Hälfte 19. Jh.

Von Martin Disteli gezeichnet (1802 – 1844)

von P. Iselin gestochen

6 BEINHAUS / CHARNIER DE MORAT

Stahlstich, um 1820

7 'RUINES DE L'OSSUAIRE
PRÈS MORAT'

Lithographie, um 1920

8 DAS NEUE DENKMAL DER
MURTENSCHLACHT VON 1476

Radierung, 1824



9 DER OBELISK VON MURTEN

Aquatinta, koloriert, um 1830

10 CHARLES LE TÉMÉRAIRE

Aquarell auf Papier, 2. Hälfte 19. Jh.

August Viande Doviane (1825 – 1887)

SCHLACHTFEIER

1 FESTALBUM 1476 – 1876

Murtenschlachtfeier 1876

Gustave Roux, Karl Jauslin

2 FESTPROGRAMME VON 1876

3 BATAILLE DE MORAT 1476

4 TONRELIEF, 19. JH.

5 HERRENHUT UND STRUMPFHOSEN

Filz und Baumwolle, 1876

6 MÜNZPRÄGESTÖCKE

Eisen, 1776

Ansicht der Stadt Murten

Ansicht des Beinhauses

7 GEDENKMEDAILLEN

Beinhaus und Obelisk, 1821

Medaille, 1926

Medaillen in Gold, Silber, 5-Fränkler, 1976

8 SCHLACHTFEIERKANTATE

von Hans Huber für Männerchor komponiert.

Dieses Werk wurde noch nie aufgeführt.

9 ZUG DER ACHT ALTEN ORTE:

BERNER MANNSCHAFT

Kolorierte Zeichnung auf Papier, 1876

10 PETER ROT

KOMMANDANT DER BASLER

Kolorierte Zeichnung auf Papier, 1876



11 ANFÜHRER DER SCHWYZER
Kolorierte Zeichnung auf Papier, 19. Jh.

12 LEPORELLO
MURTENSCHLACHTFEIER
nach 1876
Darstellung des historischen Zuges

